

Viel teurer als gedacht

Eggenwil: «Gmeind» entscheidet am Freitag, 27. November, über drei Anträge von zusammen rund 1,9 Millionen Franken

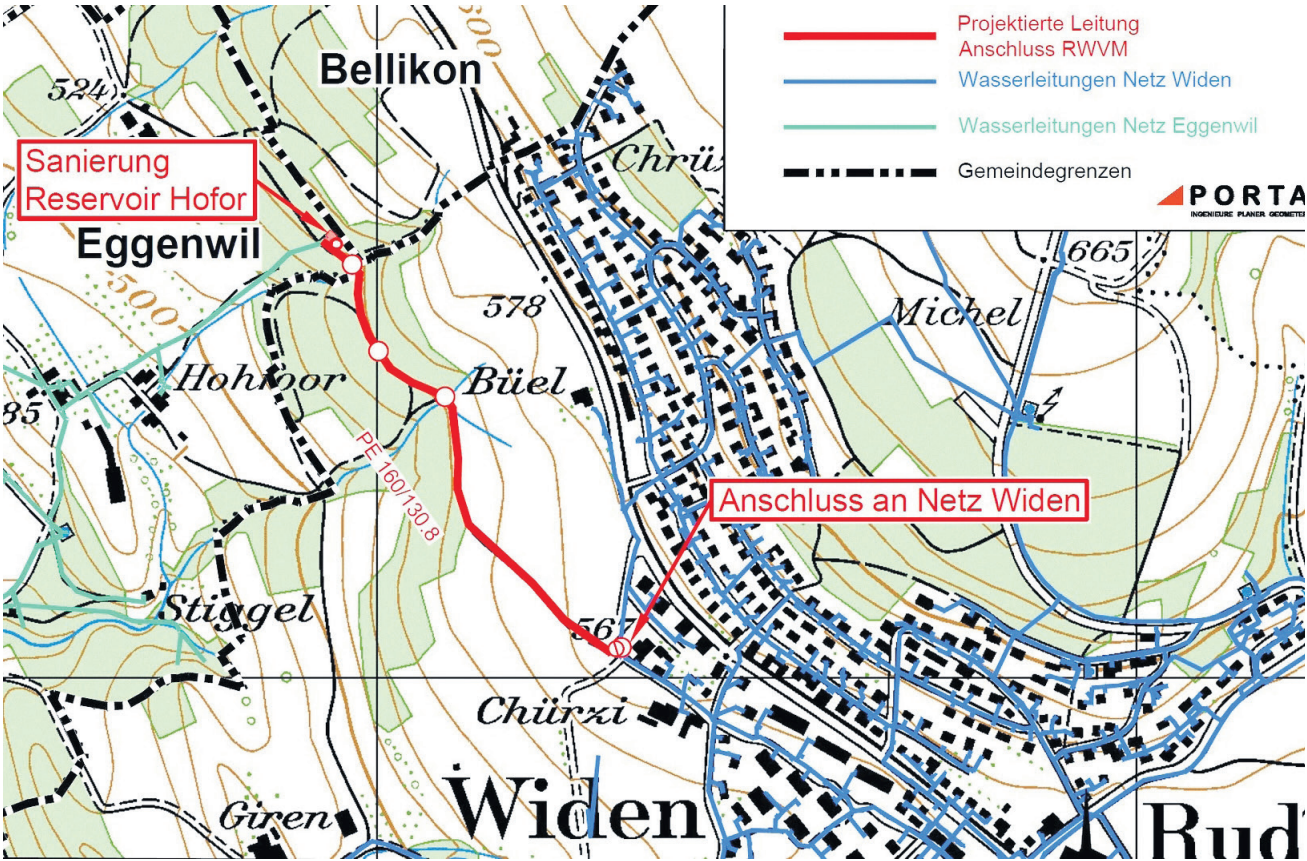
An der Gemeindeversammlung von Eggenwil wird es teuer. Der Gemeinderat beantragt für eine bereits bewilligte Strassen- und Leitungssanierung von 1,29 Millionen Franken zusätzliche 600 000 Franken. Zudem sollen für über eine Million Franken die Wasserwerke an diejenigen des Mutschellens angeschlossen werden.

Roger Wetli

«Im Kanton gibt es zurzeit sehr viele Tiefbauprojekte. Die Bauunternehmen sind ausgelastet», erklärt Gemeinderat Frank Bonnemeier. «Es haben sich wohl deshalb nur wenige Firmen für die Sanierung der Rotrainstrasse und des Kuppelweges beworben.» Die Hauptgründe, wieso diese Arbeiten jetzt statt 1,29 Millionen 1,89 Millionen Franken kosten werden, sieht Bonnemeier aber woanders und verspricht: «Wir haben die Berichte und Offerten sehr genau angeschaut. Die Mehrkosten sind für uns nachvollziehbar.» Trotzdem seien sie von der Höhe der Zusatzkosten überrascht gewesen.

Strasse verbreitern

«Die gleichzeitige Vergabe des Auftrags mit der Sanierung der Kantonsstrasse hat nicht zu der gewünschten Synergienutzung und zur Kostensenkung geführt», erklärt er. «Mehrkosten entstehen aber auch, weil die beiden Strassen und Leitungen sehr alt, eng und teilweise kurvig sind und zudem in die Hanglage gebaut wurden.» Der Kuppelweg müsse zum Beispiel von heute 3 auf 3,5 Meter verbreitert werden, damit die Feuerwehr dort besser durchkommt. «Damit schneiden wir die Hangkante deutlich stärker an, wodurch mehr Aufwand für deren Sicherung entsteht», so Bonnemeier. Zudem wurden beim ersten Projekt die Leitungen für die Strassenentwässerung auf einer Län-



Die Wasserversorgung Eggenwil will ihr Netz an dasjenige des Regionalen Wasserverbands Mutschellen in Widen anschliessen.

ge von 100 Metern nicht berücksichtigt. «Das alles macht die Strassen- und Leitungssanierung jetzt deutlich teurer.»

Optionen offenhalten

Ebenfalls viel Geld will die Gemeinde in die Wasserversorgung investieren. Für 1,05 Millionen Franken sollen das Quellwasserpumpwerk Erlismatt rückgebaut, das Reservoir Hofer saniert und die eigenen Wasserwerke an diejenigen des Wasserverbandes Mutschellen angeschlossen werden.

Das Pumpwerk Erlismatt kam vor 50 Jahren in Betrieb. Entsprechend ist es in die Jahre gekommen. Es pumpt Wasser aus einer Tiefe von 40 Metern an die Oberfläche. Rückge-

baut werden soll es jetzt, weil die Wasserqualität nicht optimal ist und auch nicht die gewünschte Menge ge-

«Nach der Stilllegung wird Parzelle zur Bauzone

Frank Bonnemeier, Gemeinderat

fördert werden kann. Es liegt zudem nahe eines überbauten Gebietes.

Der veranschlagte Kredit sieht den vollständigen Abbruch des Pumpwerkes vor, der Gemeinderat möchte bei einem Ja mit den Arbeiten aber noch zuwarten. «Nach der Stilllegung wird die Parzelle zur Bauzone», erklärt Frank Bonnemeier. «Einem zukünfti-

gen Bauherrn wollen wir die Option offenlassen, den 40-Meter-Schacht allenfalls zur Gewinnung von Erdwärme nutzen zu können.» Das Bauloch müsste dadurch nicht geschützt werden. «Wenn wir nur das Gebäude abreißen, sparen wir Geld. Und für die Bauherrschaft kommt es günstiger, weil das Loch bereits vorhanden ist. Beide Seiten könnten profitieren», so Bonnemeier.

725 Meter lange Leitung

Durch die Aufhebung des Pumpwerkes verliert Eggenwil rund 1/3 des heutigen Trinkwassers. Darum möchte der Gemeinderat seine Wasserversorgung an diejenige des Mutschellens anschliessen. Der An-

Die Traktanden

An der «Gmeind» am 27. November muss der Souverän über folgende Vorlagen entscheiden: 1. Protokoll vom 22. November 2019. – 2. Rechenschaftsbericht 2019. – 3. Jahresrechnung 2019. – 4. Einbürgerung einer Person. – 5. Investition von 25,8 Millionen Franken in den Um- und Ausbau Alterszentrum Bärenmatt in Bremgarten. – 6. Zusatzkredit von 600 000 Franken für die Sanierung Rotrainstrasse und Kuppelweg. – 7. Kredit von 1,05 Millionen Franken für den Anschluss des Wasserwerks an den Regionalen Wasserverband Mutschellen. – 8. Kredit von 250 000 Franken für die Umlegung der Kanalisation Unterdorfstrasse. – 9. Budget 2021 mit dem unveränderten Steuerfuss von 103 Prozent. – 10. Verschiedenes.

schluss soll vom Reservoir Hofer, das sich im Wald beim Wisli-Hof befindet, unterirdisch zuerst durch den Forst, dann entlang des Föhrenwegs nach Widen führen. Dort wird sie an die Leitung der Dorfstrasse angeschlossen. Sie wird 725 Meter lang und unterquert dabei zwei Bäche. «Mit dieser Massnahme erübrigt sich für uns die Suche nach weiteren Quellen», erklärt Bonnemeier.

Zwar würde Eggenwil bereits über einen Anschluss nach Bremgarten verfügen, mit der zweiten Leitung sei man aber auf der sicheren Seite. «Wenn eine ausfallen sollte, haben wir damit einen 100-prozentigen Ersatz. Zudem sind wir so nicht mehr abhängig von den Wasserschwankungen der Erlismatt.» Bonnemeier zählt die Wasserversorgung zur Kerninfrastruktur einer Gemeinde. «Sie wird meist erst dann wahrgenommen, wenn mal kein Wasser kommt», stellt er fest. «Dieses Szenario verhindern wir jetzt mit den geplanten Massnahmen und erhalten zudem zuverlässig hochwertiges Wasser.»

Ja zu den Satzungen

Zufikon: Katholische Kirchgemeinde

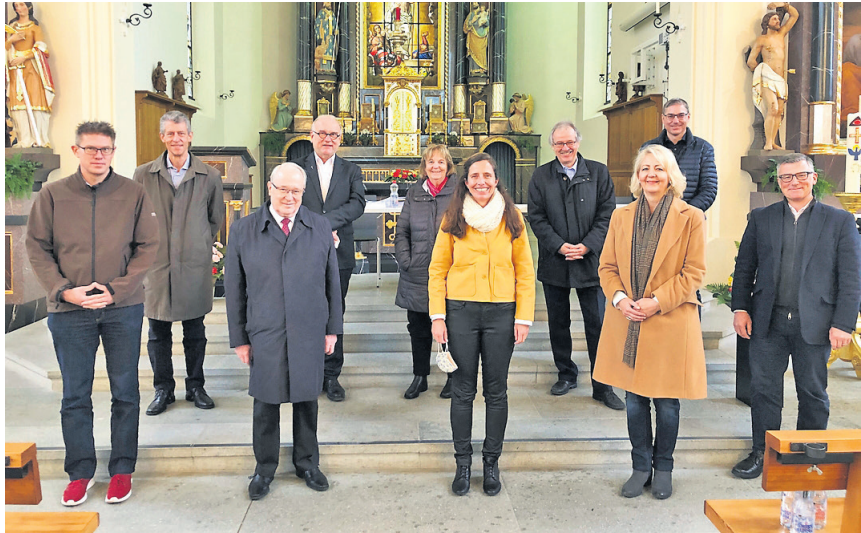
Am Sonntag nach dem Gottesdienst fand die Kirchgemeindeversammlung Zufikon in der Kirche statt.

Nach der Abnahme des Protokolls der letzten Versammlung und der Rechnung 2019 wurde über die Satzungen des Pastoralraums abgestimmt. Das Organigramm, mit den Kirchgemeinden des Pastoralraums als gleichberechtigten Partnern, hat überzeugt und zu einer einstimmigen Annahme der Vorlage geführt. Nach der Zustimmung zum Budget 2021 musste leider informiert werden, dass bis dato keine neue Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger gefunden werden konnte. Erfreulicherweise stellt sich Dino Frassetto, trotz seinem Wohnortwechsel, zur Verfügung, die

Bauten zu betreuen. Unter Verschiedenes bedankte sich der langjährige Jublaleiter Reto Stettler für die Unterstützung der Kirchgemeinde und blickte erfreut auf das Sommerlager zurück, an dem 52 Kinder und Jugendliche teilgenommen hatten.

Gleichberechtigung bleibt zentrales Anliegen

Am Ende der Versammlung ging der Dank nicht nur an die Behördenmitglieder, sondern an alle, die das Pfarreileben pflegen und mittragen. Für die Arbeit im nächsten Jahr ist sich die Behörde einig, dass bei der Überarbeitung der Satzungen des Pastoralraums die Gleichberechtigung ein zentrales Anliegen bleibt, und hofft, dass auch die letzten Skeptiker davon überzeugt werden können. --zg



Die Verantwortlichen der Kirchgemeinde freuen sich über die Annahme der neuen Satzungen.

Bild: zg

Karl Kaufmann tritt nicht mehr an

Aktuelles aus dem Gemeindehaus Zufikon

Vizeammann Karl Kaufmann hat angekündigt, dass er nach Ablauf der aktuellen Amtsperiode nicht mehr für eine weitere Legislatur zur Verfügung stehen wird. Sein Mandat als Gemeinderat und Vizeammann wird am 31. Dezember 2021 enden.

Weil Gemeindeammann Christian Baumann ebenfalls auf eine weitere Amtsdauer verzichtet, werden im Herbst 2021 voraussichtlich zwei Gemeinderatssitze sowie das Präsidium und das Vizepräsidium neu zu besetzen sein.

Bücherkabine ist keine Deponie

Leider gibt es immer wieder Personen, die sackweise Bücher in der Bücherkabine an der Schulstrasse deponieren, die besser direkt im Abfall entsorgt worden wären. Dazu gehören zum Beispiel zerfledderte Romane, verklebte Kochbücher, Billigromane, Broschüren, veraltete Computer-Lehrbücher oder Schulbücher. Diese Lesestoffe haben dort nichts verloren. Vielmehr sollten Benutzer Bücher deponieren, die sie auch einem Freund zu Weihnachten schenken würden. Die Gemeinde wünscht weiterhin viel Spass beim Entdecken von Büchern, die in einem sauberen und guten Zustand sind.

Zählerablesungen per 31. Dezember

Vom 4. Dezember bis etwa Mitte Januar 2021 werden im Auftrag der AEW Energie AG die Strom- und Wasserzähler in Zufikon per 31. Dezember abgelesen. Die Ableserinnen und Ableser tragen in Gebäuden immer, auch wenn der Abstand von 1,5 Metern eingehalten wird, eine Schutz-



In der Bücherkabine sollen nur Bücher deponiert werden, die man auch Freunden schenken würde.

Bild: Archiv

maske. Die AEW bittet ihre Kunden, sich ebenfalls an die Verhaltens- und Hygieneregeln zu halten, um sich selber und die Ableserinnen und Ableser zu schützen.

Die Ableserinnen und Ableser können sich auf Wunsch durch einen Ausweis legitimieren und sind mit einer AEW-Leuchtweste gekleidet. Den Ableserinnen und Ablesern ist der Zugang zu den Zählern zu gewähren. Kunden, die ihren Zählerstand selber ablesen möchten, finden unter www.aew.ch/ablesung eine Anleitung und das Meldeformular. Die

Stromrechnungen fürs Jahr 2020 werden im Verlauf des Monats Januar versendet.

Abbruch und Neubau bewilligt

Der Gemeinderat hat Fabienne und Stefan Zürcher, Zufikon, die Bewilligung für den Abbruch des bestehenden Einfamilienhauses und der dazugehörigen Anlagen und den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Anlagen auf Parzelle 379, Hirzenmattstrasse 2, unter Bedingungen und Auflagen erteilt. --gk